

BALGER SCHULZEITUNG

2/2023



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Personelles	2-3
Wir verabschieden	
Wir begrüßen	
Pensionierungen	
Aus dem Kindergarten	4-5
Jahreszeiten	
Farben	
Nächste Anlässe	
Start Erster Schultag	
Schulbegleithund Juna	
Aus der Schule	7-8
Projektwoche Kunst	
Zum Lachen	9
Aus der Bibliothek	10
Ferienplan	
Aus der Schule	11-14
Peacemaker	
Maisprojekt	
Neophytenaktion	
Ritterfest der 3. Klassen	
Aus der Schulleitung	15
Klassenorganisation	
Aus dem Schülerhort	15

Liebe Leserin, lieber Leser

In den folgenden Seiten gebe ich Ihnen gerne einen Einblick, was in den letzten Monaten an unserer Schule alles durchgeführt und entstanden ist. Wie Sie sehen werden, ist Vieles zusammgekommen. Neben den zahlreichen schulischen und ausserschulischen Aktivitäten war für mich die Projektwoche „Kunst im Dorf“ das Highlight. Es erfüllte mich mit Stolz zu sehen, wie engagiert die Schülerinnen und Schülern sowie alle Lehrpersonen an verschiedenen Kunstprojekten gearbeitet haben und wie unsere Schulleitung eine grossangelegte Vernissage an verschiedenen Schulstandorten organisiert hat. Solche Veranstaltungen erfordern viel Aufwand, und deshalb bin ich sehr dankbar für die zusätzliche Anstrengung, die von allen Mitarbeitenden geleistet wurde. Ich möchte auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihren Besuch danken und hoffe, dass Sie die Ausstellung bei bestem Wetter geniessen konnten und viele grossartige Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten.

Nun ist es jedoch an der Zeit, an die Ferien zu denken. Ferienzeit bedeutet auch Familienzeit. Viele Menschen nutzen die Ferien, um Zeit mit ihren Familien zu verbringen, da sie oft längere Pausen von der Arbeit oder der Schule haben. Es ist eine Gelegenheit, gemeinsame Aktivitäten zu planen, wie zum Beispiel einen Familienurlaub, Ausflüge in die Natur, Besuche bei Verwandten oder einfach nur entspannte Tage zu Hause. Ferien bieten Familien die Möglichkeit, sich näher zu kommen, gemeinsame Erlebnisse zu teilen und Erinnerungen zu schaffen. Oft sind Ferien auch die einzige Zeit im Jahr, in der alle Familienmitglieder gleichzeitig frei haben und Zeit füreinander haben können.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die Ferienzeit als Familienzeit zu gestalten. Einige Familien entscheiden sich für einen Urlaub an einem exotischen Ort, während andere lieber lokale Ausflüge oder Aktivitäten in ihrer Nähe unternehmen. Wieder andere Familien geniessen einfach die Zeit zu Hause, um gemeinsam zu kochen, Spiele zu spielen oder Filme zu schauen. Die Ferienzeit kann auch eine gute Gelegenheit sein, familiäre Traditionen zu pflegen oder neue Traditionen zu etablieren. Zum Beispiel könnten Sie gemeinsam basteln, einen Sommerausflug in den Park machen oder Familienabende einführen, an denen alle zusammenkommen und Zeit miteinander verbringen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Mitarbeitenden entspannte und erholsame Sommerferien mit vielen schönen Momenten und Eindrücken.

Herzlich

ANNA SANSEVERINO BÜCHEL,
SCHULRATSPRÄSIDENTIN



Wir gratulieren

Noemi Michel, Heilpädagogin, zur Heirat am 12. Mai 2023.

Impressum

24. Jahrgang, Nummer 79, Juni 2023

Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch



Wir verabschieden und bedanken uns



Irene Weder arbeitete während 21 Jahren im Kindergarten. Zuerst im Vollpensum, dann im Teilpensum, war sie während einiger Jahre auch Schulleiterin des Kindergarten-teams. Nun tritt sie eine neue Herausforderung als Klassenlehrerin in einer anderen Gemeinde an.



Sarah Gulli trat im Sommer 2014 in unsere Schule ein. Sie unterrichtete in der Mittelstufe im Schulhaus Breite als Klassenlehrerin, mit Geburt ihrer Tochter dann im Teilpensum. Ab Sommer wird sie in ihrer Wohn-gemeinde eine Unterstufen-klasse betreuen.



Kathrin Lenherr übernahm im 2015 eine Unterstufenklasse im Schulhaus Berg. Mit der grösser werdenden Familie unterstützte sie die Klasse fortan im Teilpensum. Sie hat sich entschieden, eine neue Stelle in der Nähe des neuen Wohn-ortes anzunehmen.



Lara Hitz unterrichtete seit Sommer 2020 als Klassen-lehrerin eine Unterstufen-klasse im Schulhaus Berg. Als Heimwehbündnerin tritt sie im Sommer eine neue Herausforderung nahe ihrer Heimat an.

Wir danken den Austretenden ganz herzlich für das geleistete Engagement zum Wohle unserer Kinder.

Wir heissen willkommen



Sonja Nikolussi ist ab August Klassen-lehrerin der Klasse 2a im Schulhaus Berg.



Sorea Savoldelli übernimmt die neue 1b Klasse im Schulhaus Berg.



Melanie Zäch wird als Handarbeitslehrerin alle Klassen im Schulhaus Berg unterrichten.



Manuela Schönholzer wird in Zyklus 1 als Heilpädagogin ihre Arbeit aufnehmen.



Stephanie Eggenberger übernimmt im Kin-dergarten Mühlacker ein Teilpensum.



Michaela Frei arbei-tet im Kindergarten Mühlacker als Team-teaching Lehrperson.



Jasmin Gerber un-terstützt einige Klas-sen als Klassenassis-tin.



Chaluai Potter konnte als Praktikant-in für einige Klassen gewonnen werden.



Bernadette Tenisch unterstützt ebenfalls als neue Praktikantin in einigen Klassen.



Nermina Ceman ar-beitete seit dem Früh-ling als Teilzeit-Haus-wartin im SH Breite.



Wir verabschieden in die Pension



Marianne Oberle startete an der Primarschule Balgach mit verschiedenen Stellvertretungen ab dem Jahr 1989. Zuerst arbeitete sie parallel auch noch an der Schule Heerbrugg, bevor sie sich entschloss eine Weiterbildung in Legastehnie- und Dyskalkulietherapie zu machen. Diese schloss sie erfolgreich im 1997 ab. Seither arbeitete sie ausschliesslich im Therapiebereich unserer Schule. Im 2007, mit Start der Integrativen Schulform ISF, entschloss sie sich, sich zur Heilpädagogin weiterzubilden. Diese Ausbildung schloss sie im 2011 erfolgreich ab und wirkte seither engagiert und mit viel Herzblut im Kindergarten als schulische Heilpädagogin. Während vieler Jahre prägte sie zudem die Arbeit in der pädagogischen Kommission, war Stufenleitung des Förderbereichs und Mitverantwortliche bei den Skitagen der Unterstüfler. Sie wirkte auch bei Theatern, Projektwochen und beim Berglertreff mit grossem Einsatz mit.

Regula Spirig zog es nach ihren ersten Schulerfahrungen in Diepoldsau ebenfalls im Jahre 1989 nach Balgach zurück. Während der Familienzeit übernahm sie verschiedene Stellvertretungen, darunter auch solche in der damaligen Realschule. Ab 1999 bis heute war sie vorwiegend im „Deutsch als Zweitsprache“-Unterricht sowie als Sportlehrerin tätig. Stützunterricht für Fremdsprachige war ihr stets ein grosses Anliegen. So bildete sie sich stetig weiter und legte sich einen grossen Wissensfundus an. Von diesem durften ihre Kolleginnen und Kollegen jeweils sehr gerne profitieren. Während einiger Jahre übernahm sie zudem Klassenlehrerfunktionen oder engagierte sich als Teamteacherin. In all den Jahren war sie Mitverantwortliche bei den Skitagen auf dem Sonnenkopf, setzte sich in der Sporthalle für die Anliegen der Schule ein und übernahm immer und mit grossem Engagement viele Aufgaben und Ämtli.



Renate Sutter arbeitete während 35 Jahren mit grossem Engagement und viel Herzblut als Handarbeitslehrerin an unserer Primarschule. Mit ihrem grossen fachlichen Wissen und ihrem ideenreichen, kreativen Umgang mit diversen Materialien, prägte sie Generationen von Kindern und auch ihre Kolleginnen und Kollegen im Schulhaus Berg. Während fünf Jahren war sie zudem zeitgleich bei der Oberstufe angestellt und auch dort fürs Kreative zuständig. Seit 1997 unterrichtete sie jeweils am Dienstagnachmittag die grossen Kindergärtler im Schwimmen und legte zusammen mit der Kindergartenlehrkraft die Basis für manch grosse Schwimmleidenschaft. Renate Sutter begleitete als kulinarische Fachperson unzählige Schneelager in Preda und Klassenlager der Mittelstüfler in der ganzen Schweiz. Zudem engagierte sie sich bei vielen Projekten leidenschaftlich und war wichtiges Bindeglied zum Verkehrsverein Balgach.

Alle drei Pensionärinnen werden mit ihrem langen und eindrücklichen Wirken an unserer Primarschule eine grosse Lücke hinterlassen. Schülerinnen und Schüler, Lehrerteam und Schulführung bedanken sich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen den Dreien für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Gfreutes.



Experimentieren zum Thema «Jahreszeiten» im Kindi Horst

Vor den Frühlingsferien durfte ich mit den grossen Kindergärtlern von Rita Bolt im Kindergarten Horst einige Experimente zum Thema «Jahreszeiten» machen. So haben wir gemeinsam ausprobiert und erforscht wie Nebel oder Eis entstehen. Ebenfalls entdeckten wir, wie der Luftdruck das Wetter beeinflussen kann, wie stark die Kraft der Sonne sein kann und was Pflanzen zum Wachsen brauchen. Eines der spannendsten Experimente wird wohl der Glaceversuch gewesen sein. Davon durften als krönender Abschluss alle probieren.

Hier das Rezept zum Nachmachen und Ausprobieren:

200g Blanc Battu, 2-3 Esslöffel Puderzucker oder Honig und etwas Zitronensaft mit 500g gefrorenen Himbeeren mit dem Pürierstab mixen. Schnell geniessen – en guata!

SANDRA GÖLDI,
BEGABUNGSFÖRDERLEHRPERSON



Farben – farbig – bunt, im Kindergarten Horst

An drei Vormittagen im Mai vertieften sich die grossen Kindergärtler von Corinne Baumgartner in das Thema «Farben». Es wurden Farben selber hergestellt, Farben gemischt oder getrennt, ausprobiert, ob Farben schmecken und auch geschaut, wie eine «rote, blau oder gelbe» Welt aussieht.

Ganz eifrig waren die Kinder bei der Sache und keiner der gebastelten „Spinner“ wirkte gleich. Jeder wurde einzigartig und bunt, so wie die Welt es auch ist.

SANDRA GÖLDI,
BEGABUNGSFÖRDERLEHRPERSON



Die nächsten Anlässe

Klassenlager 6. Klassen, Schüpfheim	21. August - 25. August 2023
Berglertreff	Mittwoch, 20. September 2023
Pausenkiosk 2. Breite / 2b. Berg	Donnerstag, 28. September 2023
Klassenlager 5. Klasse Breite, Wildhaus	25. - 29. September 2023
Zukunftstag 5./6. Klassen	Donnerstag, 9. November 2023
Elternbesuchstag	Freitag, 10. November 2023
Medienwoche 5.Klassen	14. - 16. November 2023
Exkursion Bern, 6. Klassen	Dienstag, 14. November 2023
Pausenkiosk 3. Breite / 3b. Berg	Mittwoch, 15. November 2023
Elternabend Medien Zyklus 1	Mittwoch, 15. November, 19.00 Uhr
Weiterbildung Lehrpersonen	Mittwoch, 22. November 2023 (alle Kinder haben schulfrei)
Pausenkiosk 1. Breite / 1a. Berg	Montag, 18. Dezember 2023

Weitere Anlässe und aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage:
www.psbalgach.ch

Schulbeginn im neuen Schuljahr

Montag, 14. August 2023

1. Kindergartenjahr 13.30 Uhr
2. Kindergartenjahr 08.35 Uhr

1. Klassen 10.00 Uhr

2.-6. Klassen 07.45 Uhr

Bitte begleiten Sie Kinder im 1. Kindergartenjahr und der 1. Klasse am ersten Schultag durch eine erwachsene Person zum neuen Schul- oder Kindergartenort.



Projekt Schulbegleithund im Kindergarten Mühlacker

Juna ist eine Havaneserhündin. Der Havaneser wird höchstens 30 cm gross und wiegt zwischen 5-8 Kilogramm. Die Rasse haart nicht und ist aus diesem Grund als Allergikerhund geeignet. Der Charakter ist bekannt dafür, dass er gutmütig, kinderlieb und liebevoll ist. Juna ist ein neugieriger und freundlicher Hund, der anderen gerne eine Freude bereitet. Sie ist anpassungsfähig und unkompliziert, sowie aufgeschlossen gegenüber anderen Menschen und Tieren.



Bevor Juna in den Kindergarten kam, übten die 2. Kindergartenkinder fleissig den richtigen Umgang mit einem Plüschhund. Damit das Projekt Schulbegleithund funktioniert, braucht es mehrere Regeln.

- Der Hund darf nicht umarmt oder festgehalten werden.
- Wenn der Hund in seiner Box/ auf seiner Decke liegt, darf er nicht gestört werden.
- Wir sind leise. Wir rufen/ sprechen nicht alle durcheinander.
- Wir rennen nicht. Wir streiten nicht.
- Wir nehmen dem Hund nichts weg.
- Wir lassen nichts am Boden liegen.
- Wir ignorieren den Hund, wenn er hochspringt.
- Nur immer ein Kind streichelt den Hund.
- Wir geben dem Hund ohne Erlaubnis nichts zu fressen.

Am Donnerstagnachmittag nach den Frühlingsferien war es dann so weit und Juna hatte ihren ersten Einsatz im Kindergarten Mühlacker. Zu diesem Zeitpunkt war sie 11 Wochen alt. Die Kinder waren schon ganz aufgeregt. Als es dann aber so weit war, wurden sie ganz ruhig und beobachten zuerst. Im Laufe des Nachmittags durfte jedes Kind dem Hund einmal „Hallo“ sagen, indem es dem Hund zuerst die Hand hingehalten hatte und dann vom Hund beschnuppert wurde. Danach durften die Kinder Juna streicheln.

Anfangs war Juna die meiste Zeit an der Leine, da einige Kinder noch ein wenig Angst hatten. Seit einer Woche, darf Juna aber frei im Klassenzimmer herumlaufen, da ihr jetzt alle vertrauen. Es ist spannend zu sehen, wie viel ruhiger die Kinder sind, wenn Juna im Kindergarten ist. Zudem sind die Kinder viel achtsamer geworden beim Aufräumen. Denn sie wissen, dass Juna sich an kleinen Gegenständen verschlucken könnte.

Sobald Juna alt genug ist, wird sie mit der Schulbegleithund-Ausbildung starten. Bis dahin besucht sie wöchentlich die Hundeschule.



Schulhunde werden in Deutschland, Österreich und auch in der Schweiz bereits mit Erfolg eingesetzt. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Kinder in der Anwesenheit eines Schulhundes motivierter und konzentrierter lernen können. Die Kinder lernen Verantwortungsbewusstsein, werden empathischer und sozial kompetenter.



Möglichkeit, einmal die Führung zu übernehmen und positiv im Vordergrund zu stehen.

Folgende Aspekte kann ein Schulhund ebenfalls positiv beeinflussen:

- Hunde wirken als soziale Katalysatoren: ruhige Kinder kommen mehr aus sich heraus, aktive nehmen sich vermehrt zurück.
- Mit Hilfe eines Hundes wird die Motivation der Kinder zum Lernen und zum Schulbesuch verstärkt.
- Neutrales Gesprächsthema: Kinder, welche sonst nicht miteinander sprechen, reden miteinander über den Hund.
- Hunde bieten die Möglichkeit zu körperlichem Kontakt. Die Tiere ermöglichen es den Kindern, ihre Gefühle offen zu zeigen.
- Die Kinder lernen durch den Umgang mit dem Hund, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen, es zu pflegen und ihre eigenen Bedürfnisse auch mal hintenanzustellen.
- Eher schüchterne Kinder können durch gezielte Interaktionen mit dem Hund aktiviert werden.

Für dieses Projekt hat die Schule Balgach das Konzept «Schulhund» erstellt.

Das Projekt ist gut gestartet. Die Kinder freuen sich, wenn es heisst, dass Juna am Nachmittag in den Kindergarten kommt. Auch von Eltern kamen einige positive Rückmeldungen.

SABRINA RINDLISBACHER,
KINDERGARTENLEHRERIN





Projektwoche „Kunst im Dorf“

Unter dem Motto «Kunst im Dorf» tauchte die Primarschule Balgach nach dem Pfingstwochenende für vier Tage in die diesjährige Projektwoche ein.

Kunst kann eine Vielzahl von Formen annehmen. Die Lehrpersonen in Schule und Kindergarten hielten deshalb ein vielseitiges Angebot bereit, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war. In durchmischten Gruppen wagten sich die Kinder der 1.-6. Klassen an die verschiedenen Themen, während in den Kindergärten separat gearbeitet wurde.

Viele Projekte beschäftigten sich mit der Malerei. Die Schulhäuser erstrahlen

nun durch bemalte Wimpel, Steine oder Wände in neuen Farben. Einfache Gegenstände wie Stühle oder Holzplatten wurden in wunderschöne Kunstwerke verwandelt. Dabei haben sich die Kinder unter anderem von bekannten Künstlerinnen und Künstlern inspirieren lassen.

Alte Techniken, zum Beispiel Batik, erwachten in der Woche wieder zum Leben. Auch die darstellende Kunst war in Balgach vertreten. Der Kindergarten Eichholz wagte sich auf die Bühne und führte ein Musical mit dem Titel «De König wo Zyt vergesse het» auf. Daneben tanzte sich eine gemischte Gruppe der Mittelstufe





durch das Dorf. Doch nicht nur analog, sondern auch digital entstand Kunst. So wurden Fotos in Schwarz-Weiss-Kunstwerke verwandelt.

Am Ende der Projektwoche durften die Künstlerinnen und Künstler ihre Kunstwerke in einer Vernissage der Familie und Freunden präsentieren. Bei bestem Sommerwetter gab es viele farbige Elemente rund um die Schulhäuser und Kindergärten zu bestaunen. Wer wollte, konnte sich von den jungen Künstlerinnen ein Henna-Tattoo zeichnen lassen. Nicht nur die Schulhäuser und Kindergärten, auch der Rösslibrunnen erstrahlte

durch schöne Mosaikarbeiten in neuem Glanz. Neben dem Theater und der Tanzaufführung wurden die Besucherinnen und Besucher von verschiedenen musikalischen Gruppen der Musikschule im Zentrum und der Jugendmusik Balgach-Rebstein bestens unterhalten. Ebenfalls sorgten Verpflegungsstände bei den Schulanlagen für das leibliche Wohl.

Eine kreative Woche und ein gelungener Abschlussabend haben uns gezeigt, wie vielfältig und inspirierend die Kunst sein kann.

TANJA BOGNAR
KLASSENLEHRERIN





Zwei Polizisten finden einen Sack mit Diebesgut vor der Bibliothek. Sie müssen einen Bericht darüber schreiben. Fragt der eine den anderen: „Hey, weisst du wie man Bibliothek schreibt?“ Sagt der andere: „Nein...komm wir ziehen den Sack vor die Post.“

Der Lehrer sagt zu Fritzchen: „Nenne mir bitte drei Tiere.“ Fritzchen antwortet: „Pferdchen, Schäfchen und Mäuschen.“ Da sagt der Lehrer: „Und jetzt bitte ohne -chen.“ Fritzchen: „Kanin, Eichhörn und Frett.“

Wie nennt man ein Brot, das untergeht? Ubrrot.

Ein Gast ruft den Kellner, um zu bezahlen. Fragt der Kellner: „Was hatten sie denn?“ Antwortet der Gast: „Durst und Hunger.“

Die Mutter zu ihrem Sohn: „Kannst du bitte schnell den Salzstreuer auffüllen?“ Eine Stunde später kommt der Kleine schluchzend und schneifend aus der Küche: „Ich schaff's einfach nicht, das Zeug durch die Löcher zu stopfen!“



Ein Mann geht im Einkaufszentrum in ein Geschäft. Er stellt sich an den Tresen und sagt: „Guten Tag, ich bräuchte bitte eine neue Brille.“ Darauf antwortet die Frau hinter dem Tresen: „Ja, das stimmt. Sie sind hier beim Bäcker.“

Max kommt am Ende des 4. Schuljahres stolz nach Hause und sagt: „Papa, mein Vertrag für die 4. Klasse wurde verlängert.“



Lisa kommt in eine neue Klasse. Der Lehrer fragt: „Wie heisst du denn?“ Lisa antwortet: „Lisa Müller, Müller ohne F.“ Der Lehrer sagt verwirrt: „Aber in Müller kommt doch gar kein F vor.“ Lisa sagt: „Das sagte ich doch.“

Zwei Rührer treffen sich. Sagt das eine: „Ich bin heute aber richtig durcheinander!“

Fragt der Sohn den Vater: „Papa, ist der stille Ozean den ganzen Tag still?“ Verwundert der Vater: „Frag mich mal lieber was Sinnvolles!“ Darauf der Sohn: „Na gut, Papa. Woran ist das tote Meer gestorben?“



Ein Sommer voller Wunder, Caryl Lewis

Marty lebt allein mit seiner Mutter. Und sein Leben ist schwer! Das Haus ist überfüllt mit allerlei Sachen, denn die Mutter kann sich von nichts trennen und traut sich auch nicht mehr, das Haus zu verlassen. In der Schule wird Marty gehänselt und ist eher ein Aussenseiter. Zuflucht und Geborgenheit findet Marty bei seinem Grossvater im Schrebergarten. Dieser schenkt ihm zum Geburtstag ein Samenkorn, von dem er aber die Pflanzenart nicht verrät. Die neu gefundene Freundschaft zur gehörlosen Gracie und die Pflege des Samenkorns lenken die beiden von ihren Problemen ab und verändern ihr Leben. Gemeinsam erleben die drei ein grosses und magisches Abenteuer.



Ein wunderbares Buch über Träume und Mut und die Wichtigkeit der Freunde.
Für Leser ab der 5. Klasse.

Als Pappas Haare Ferien machten, Jörg Mühle



Pappas Frisur hat etwas von einem Rockstar und natürlich ist Papa superstolz auf seine Haare. Doch eines Tages wollten seine Haare nicht nur gebürstet und gekämmt werden, sondern sie wollten etwas von der Welt sehen. Und schwupps.. sie sprangen einfach von seinem Kopf. „Schock!“ Zunächst waren sie noch im Bad und Papa tat alles, um sie wieder einzufangen. Leider machte er dabei viel Lärm, darum kam Mama und diese machte die Badezimmertür auf. Und schon waren die Haare aus dem Haus und bald auch schon über alle Berge. Nach einigen chaotischen Stationen gerieten sie in einen Abfluss und von dort in das Meer. Natürlich hatten die Haare den Papa nicht vergessen, sie wuchsen ja zusammen auf. Gingen zusammen in den Kindergarten und später zur Schule. Deswegen schrieben die Haare dem Papa fleissig Ansichtskarten von ihrer Weltreise, so z.B. aus Haargentinien und der Sahaara.

Ein mega lustiges Buch mit vielen Wortspielen. Es wird auch Erwachsene begeistern.
Ab der 4. Klasse aber auch für alle, die einfach beim lesen viel lachen möchten.



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

www.biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch

Ferienplan

Sommerferien	Samstag	08.07.2023	Sonntag	13.08.2023
Herbstferien	Samstag	30.09.2023	Sonntag	22.10.2023
Allerheiligen	Mittwoch	01.11.2023		
Weihnachtsferien	Samstag	23.12.2023	Sonntag	07.01.2024
Winterferien	Samstag	27.01.2024	Sonntag	04.02.2024
Sportwoche (obligat.)	Montag	04.03.2024	Freitag	08.03.2024
Frühlingsferien	Samstag	06.04.2024	Sonntag	21.04.2024



Peacemaker an der Primarschule

Seit dem laufenden Schuljahr sind pro Klasse des Zyklus 2 in jedem Schulhaus sogenannte Friedensstifter (Peacemaker) ausgebildet worden. Sie helfen mit, Konflikte im Schulalltag und in den Pausen niederschwellig und auf Schülerbene zu schlichten. Im Laufe des Jahres fanden verschiedene Weiterbildungsinputs für die Kindergruppen statt. Ziel ist es, in den nächsten Jahren möglichst viele Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich zu sensibilisieren und ein friedliches Miteinander zu gewährleisten. Im Folgenden berichtet die Gruppe von ihren Erfahrungen.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER



Peacemaker 16.05.2023 Mädchen 6. Klasse
Es war sehr hilfreich, um auch in der Pause zu helfen. Man musste nicht immer eine Lehrperson holen, um den Streit zu lösen. Ich würde die Lektionen am Nachmittag machen, wenn alle Zeit haben, weil am Morgen meistens die wichtigeren Fächer sind.
In der Pause war es manchmal schwierig, weil die Kinder einfach nicht zuhörten. Die Lektionen waren sehr nützlich. Wenn ich das, dass wir gelernt haben, noch nicht wüsste, würde ich es nochmal machen. Es hat sehr spass gemacht.

Peacemaker
Mir hat es sehr gut getan. Manchmal war es etwas schwierig einen Streit zu lösen. Ich habe sehr viel gelernt in dieser Zeit. Leider hatte ich nicht ganz so viele Fälle. Peacemaker sein ist sehr hilfreich. Ich fand die Kurse sehr toll. Wir haben in zwei Weiterbildungen fast das gleiche gemacht. Das fand ich schade. Mir hat es sehr gefallen! Mir hat die Weiterbildung von Frau Wigger sehr gut gefallen.

Ich würde es gerne weiter machen als Peacemaker. Ich fand die erste Ausbildung etwas langweilig. Es wurde immer cooler und cooler. Das man sich getraut in ein Streit einmischen. Sara war richtig nett immer zu mir das fand ich richtig toll. Ich fand es richtig toll.



Jahresprojekt vom Samen bis zur Maispflanze

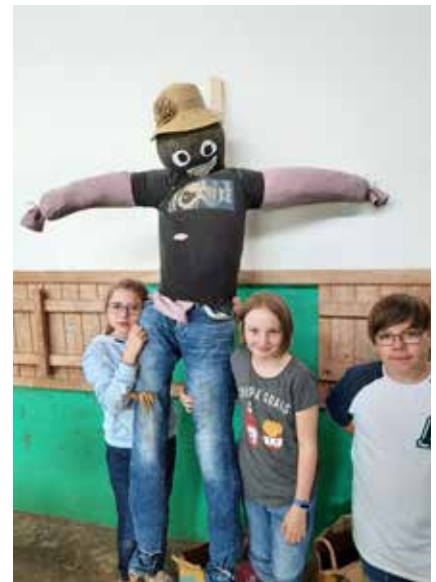
Beide 5. Klassen nehmen an einem Projekt teil, welches den Weg vom Maissamen bis zur Maispflanze verfolgt. So setzten die Schülerinnen und Schüler zuerst im Schulzimmer kleine Maissamen, aus denen sich schon nach wenigen Tagen kleine wachsende Pflanzen entwickelten. Sobald es die Witterung erlaubte und die Böden etwas trockener waren, konnten die jungen Keimlinge in die Erde gesetzt werden. Initiiert wurde das Projekt von Nicole Ritz aus Balgach.

FELIX MEIER
KLASSENLEHRER



Die Vogelscheuchen machten wir bei Christoph, weil wir viel Platz brauchten. Vor dem Stall hat sich Frau Ritz vorgestellt. Endlich sind wir hineingegangen und haben die Köpfe zubereitet. Danach haben wir eine Hose an einem Holzkreuz mit einer Schur befestigt. Anschliessend haben wir unserer Vogelscheuche ein Hemd angezogen und etwas später haben wir sie mit Stroh ausgestopft. Das war mühsam. Als wir endlich fertig waren mit Ausstopfen, konnten wir die Vogelscheuche verzieren. Ich und Jocelyne haben einen Glitzermantel genommen, der im Wind geflattert hat. Schliesslich waren wir fertig.

SALOME



Neophyten-Aktion der 5. Klassen



Im Mai haben die 5. Klassen unter der Leitung von Elisabeth Krüsi das einjährige Berufkraut, einen Neophyten, bekämpft.

Was sind Neophyten?

Lia: Neophyten sind Pflanzen, die aus dem Ausland kommen. Wir wollen sie hier nicht haben, weil sie sich sehr schnell verbreiten. Das Berufkraut sieht aus wie Gänseblümchen mit einem grossen Stängel. Es ist nicht die einzige Pflanze, die aus dem Ausland kommt.

Weshalb sollen wir sie bekämpfen?

Jan: Weil die Einheimischen Pflanzen wegen den Neophyten zerstört werden. Und das sollen wir verhindern. Neophyten gehören eigentlich nicht in die Schweiz. Sie kommen von anderen Ländern.

Was haben wir am Anlass gemacht?

Alina: Als wir uns am Morgen am Hof Krüsi getroffen haben, durften wir, wenn wir wollten, zu den Kälbchen und Kühen gehen. Wir durften aber nur die Kälbchen streicheln. Dann hat uns Frau Krüsi die verschiedenen Neophyten gezeigt. Danach machten wir uns auf den Weg und ich fand es mega cool. Frau Krüsi hat uns in der Pause Kuchen und Äpfel gebracht. Als wir fertig mit essen waren, mussten

wir noch eine Stunde an den steilen Hang gehen. Es war schwer, die Pflanzen mit Wurzeln rauszuziehen und wenn man es geschafft hatte, musste man noch darauf achten, nicht runterzufallen. Am Schluss ging ich nochmal zu den Kälbchen und dann mussten wir auch schon gehen.



Das denke ich:

Lulia: Ich finde es cool und es wäre schön, wenn wir dieses Thema haben würden. Es gibt sehr viele verschiedene Neophyten. Einige Neophyten sind auch giftig.

Luca: Es war eine neue Erfahrung von den Neophyten und hat viel Spass gemacht. Wir müssen die Wurzeln mitausreissen. Ich finde es gut, weil man so mehr Pflanzen von uns hat.

Harun: Meine Meinung ist, dass wir die Neophyten auf jeden Fall alle

schnell ausreissen sollen, weil sonst unsere Natur leiden muss wegen den Neophyten.

Jonathan: Ich finde den Anlass gut aber ich denke nicht, dass es etwas gebracht hat. Der Anlass hätte von mir aus auch eine Stunde länger gehen können. Es war schwierig, sie mit Wurzel auszureissen. Man konnte auch nicht so gut stehen.

Fabian: Da diese Pflanzen Sonnenlicht brauchen würde ich eine minimalistische Überdachung bauen und so die Pflanzen aussterben lassen. Oder sie mit einem kontrollierten Feuer vernichten, denn unsere Arbeit hat nicht viel gebracht.

Johannes: Der Anlass war toll und wir mussten die Neophyten mit Wurzeln ausreissen. Wir haben eine Pause gemacht mit Kuchen und Äpfel. Ich finde es gut, wenn man sich gegen die Neophyten einsetzt.



Ritterfest der beiden 3. Klassen



Am Dienstag morgen gingen wir in den Wald. Es gab 7 Posten. Noée, Adrijah B. und ich waren in einer Gruppe. Wir hießen die drei adeligen Damen - Burgfräuleins. Wir hatten als erstes den Posten Burg erklimmen. Man musste eine steile Wand hoch klettern. Der zweite Posten war die Latinschule. Dann gab es nach Burg zerstören, Weitwurf, Armbrusttelegraphie, Zweikampf und Runterdrücken. Nach dem Mittagessen gingen Noée und ich Frösche fangen. Plötzlich ist Valentina von der Stange gefallen! Sie musste operieren. Am Schluss bekam ich eine Urkunde.



Zum Abschluss vom Thema Ritter gingen wir in den Wald. Wir trafen uns beim Schulhaus. Wir alle liefen zusammen in den Wald. Im Wald angekommen suchte ich mir direkt einen Stock. Ich fand einen Stock und fing an zu schnitzen. Ich schnitzte mir einen Speer. Vor dem Mittag rief uns eine Lehrerin. Die Lehrerinnen zeigten uns

die Posten. Ich fing an mit dem Posten 5. Nach den Posten machen durften wir unsere Wurst grillen. Nach dem Essen durften wir machen was wir wollten. Ich schnitzte meinen Speer weiter und weiter. Wir spielten Ritter und Banditen. Das Ritter und Banditen spiel machte sehr Spass. Dann kam ein sehr lauter Schrei. Valentina verdrehte sich den Knochen.



Klassenorganisation im Schuljahr 2023/2024

Schulhaus Berg

1a. Klasse	Ruth Wigger / Helene Eichmann
1b. Klasse	Sorea Savoldelli
2a. Klasse	Sonja Nikolussi
2b. Klasse	Lukas Manser
3a. Klasse	Reni Wango
3b. Klasse	Lina Mörtl
4. Klasse	Stephan Spirig
5. Klasse	Felix Meier / Karin Gerosa
6. Klasse	Madlaina Christen

Schulhaus Breite

1. Klasse	Nathalie Wüst
2. Klasse	Andrea Eggenberger / Marlies Buschor
3. Klasse	Bettina Quan / Debora Thürlemann
4. Klasse	Tanja Bognar
5. Klasse	Pascal Frei
6. Klasse	Claudia Schwitter / Manuela Widmer

Kindergarten

Eichholz	Anja-Maria Mutzner Patrizia Dilettoso
Horst	Corinne Baumgartner Rita Bolt
Mühlacker	Sabrina Rindlisbacher Claudia Anrig
Mühlacker	Stephanie Eggenberger Michaela Frei
Teamteaching	Sandra Lüchinger

ISF

Horst 1. Breite	Manuela Schönholzer
3./4./5. Breite	Ulli Frischke
4. Berg	Eva Schär
6. Breite,	Thomas Moosbrugger
2./5./6. Berg	
1. Berg	Noemi Michel
3. Berg	Julia Kampfer
Kiga, 2. Breite	Carole Lüchinger

Der Schülerhort Balgach



Das Team des Schülerhortes vlnrhv: Sabrina Fenkart, Martina Auernigg, Monika Sonderegger, Nina Schiess, Sandra Lelaurain, Katrin Enk, Laura Thurnherr, Marina von Siebenthal, Patricia Spink, Heike Schär

rend 9 Schulferienwochen Betreuung an, in welchen den Kindern jeweils ein abwechslungsreiches und kreatives Programm angeboten wird.

Das Schülerhort-Team freut sich bereits jetzt auf das neue Schuljahr mit bekannten und neuen Kindergesichtern! Besonders in diesem Schuljahr ist, dass einige der Kinder, die seit den Anfängen des Schülerhortes dabei sind und teilweise schon als 1.-Kindergärtler vom Hort-Team betreut wurden, nun ihrem letzten Jahr an der Primarschule und im Schülerhort entgegensehen...wie die Zeit vergeht!

Um der wachsenden Kinderzahl im Hort auch weiterhin die bestmögliche Betreuung zu bieten, ist das Schülerhort-Team seit dem Start des Schülerhort Balgach stetig gewachsen. Inzwischen kümmern sich zehn Frauen - die Hortleitung Sandra Lelaurain, ihre Stellvertretung Nina Schiess, die Lernende Laura Thurnherr und sechs

Springerinnen sowie eine Köchin mit viel Freude und Motivation um das Wohlergehen der Schülerhort-Kinder. Der Schülerhort bietet neben der alltäglichen Betreuung während der Schulwochen, in welcher vor allem Hausaufgabenbegleitung, Verpflegung, freies Spielen, Malen und Basteln im Mittelpunkt stehen, auch wäh-

Interessierte Eltern finden alle Informationen zum Schülerhort auf der Homepage der Primarschule Balgach (www.psbalgach.ch) oder können sich direkt beim Schülerhort melden (T: 071 726 77 97 oder schuelerhort@psbalgach.ch).

SANDRA LELAURAIN,
LEITERIN SCHÜLERHORT

